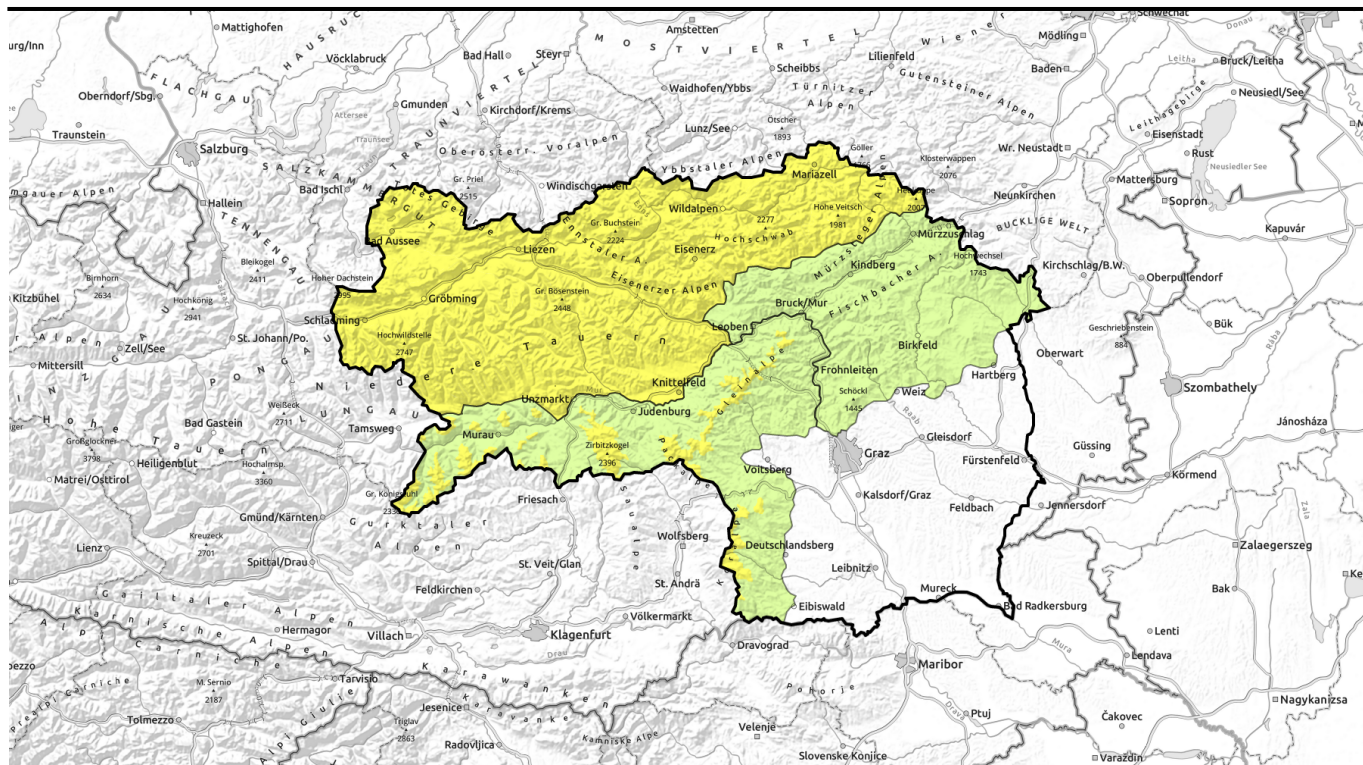

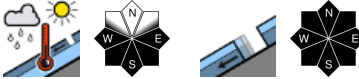

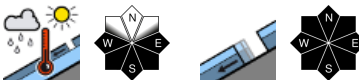




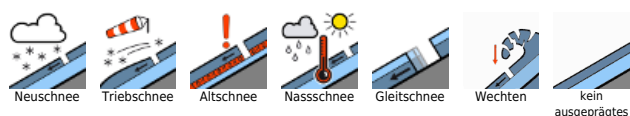
# gütig: Montag, 18.12.2023



## Weiterhin sonniges und äußerst mildes Bergwetter - zunehmende Nass- und Gleitschneelawinenaktivität beachten!

	<p>Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürtzsteiger Alpen, Eisenerzer Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Triebener Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gaaler Alpen</p>	
	<p>Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen, Koralpe</p>	
	<p>Mürtztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet</p>	

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



# gültig: Montag, 18.12.2023

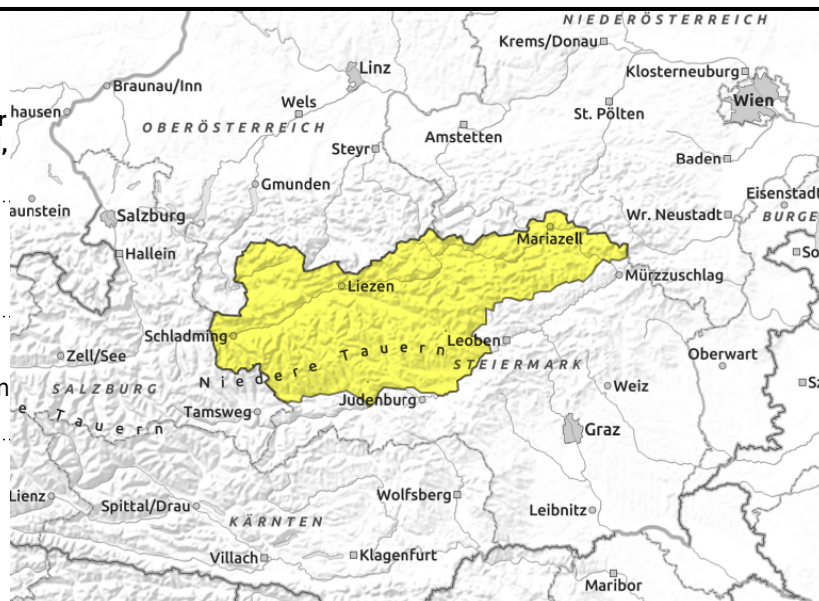
Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen, Eisenerzer Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Triebener Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gaaler Alpen



spontane Lawinenaktivität steigt im Tagesverlauf etwas an



zu jeder Tageszeit möglich, Bereiche unter Gletschneemäulern meiden



## Nass- und Gletschneelawinen stehen im Vordergrund!

Es herrscht mäßige Lawinengefahr. Die Hauptgefahr geht von spontanen Lockerschnee- und Schneebrettlawinen aus, die sich aus sehr steilen, sonseitigen Hängen lösen können. Die Auslösewahrscheinlichkeit nimmt im Tagesverlauf zu.

Aus sehr steilen Wald- bzw. Grashängen bzw. auf glattem Felsuntergrund ist besonders sonseitig mit Gletschneelawinen zu rechnen. Bereiche unter Gletschneemäulern sollten unbedingt gemieden werden.

Bestehende Tribschneeablagerungen konnten sich setzen und entspannen. In hohen, schattigen Lagen bzw. Geländeabschnitten mit Kältereserven können vereinzelt noch konservierte Tribschneefelder als Schneebrettlawine ausgelöst werden.

### Schneedeckenaufbau

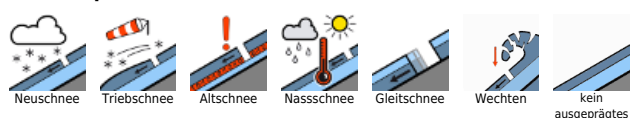
Mit dem markanten Temperaturanstieg konnte sich die Schneedecke bis in hohe Lagen setzen. In der klaren Nacht kann sich die Schneeoberfläche etwas verfestigen. Die Sonneneinstrahlung und die extrem milden Temperaturen führen speziell sonseitig zu einem Festigkeitsverlust und einer Destabilisierung der Schneedecke, womit vermehrt mit spontanen, feuchten Lawinen zu rechnen ist. Mit zunehmender Durchfeuchtung der stellenweise bis in mittlere Lagen feuchten Schneedecke steigt die Gletschneelawinenaktivität aus sehr steilen, besonders sonseitigen Hängen an.

Störanfällige Tribschneeablagerungen bestehen vereinzelt noch in höheren Lagen und liegen dort auf einer verharschten Altschneefläche. Schwachschichten befinden sich vornehmlich innerhalb des Tribschneepakets (weichere Schichten, Graupel).

### Wetter

Ein mächtiges Azorenhoch das bis zu den Ostalpen reicht ist wetterbestimmend. Somit herrscht allerorts ausgesprochen mildes und sonniges Bergwetter. Bei nur schwachem Wind aus nördlichen Richtungen steigt die Frostgrenze auf über 3000m Höhe an, in 2000m sind Temperaturen bis zu +8 Grad zu erwarten.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



**gültig: Montag, 18.12.2023**

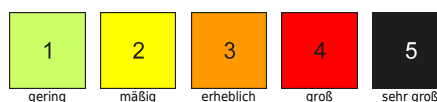
## Tendenz

Die Hochdruckwetterlage hält voraussichtlich bis Dienstag an, danach kündigt sich aus heutiger Sicht eine turbulenterere Wetterphase mit deutlicher Abkühlung an. Vorerst keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



## gültig: Montag, 18.12.2023

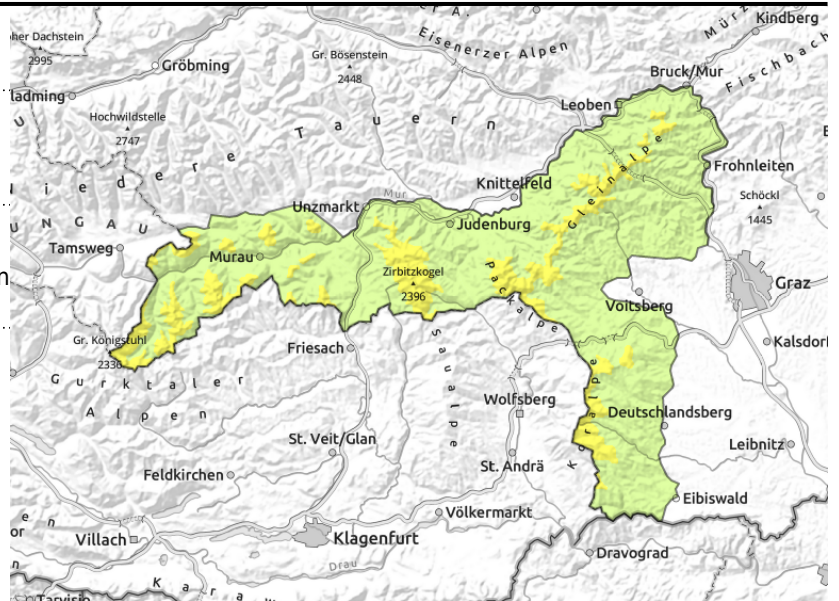
### Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen, Koralpe



spontane Lawinenaktivität steigt im Tagesverlauf etwas an



zu jeder Tageszeit möglich, Bereiche unter Gleitschneemäulern meiden



## Nass- und Gleitschneelawinen stehen im Vordergrund!

In mittleren und höheren Lagen herrscht mäßige Lawinengefahr. Die Hauptgefahr geht von spontanen Lockerschnee- und Schneebrettlawinen aus, die sich aus sehr steilen, sonnseitigen Hängen lösen können. Die Auslösewahrscheinlichkeit nimmt im Tagesverlauf zu.

Aus sehr steilen Wald- bzw. Grashängen bzw. auf glattem Felsuntergrund ist besonders sonnseitig mit Gleitschneelawinen zu rechnen. Bereiche unter Gleitschneemäulern sollten unbedingt gemieden werden.

Bestehende Tribschneeablagerungen konnten sich setzen und entspannen. In hohen, schattigen Lagen bzw. Geländeabschnitten mit Kältereserven können vereinzelt noch konservierte Tribschneefelder als Schneebrettlawine ausgelöst werden.

### Schneedeckenaufbau

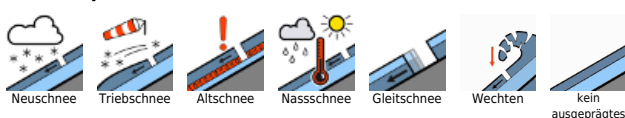
Mit dem markanten Temperaturanstieg konnte sich die Schneedecke bis in hohe Lagen setzen. In der klaren Nacht kann sich die Schneeoberfläche etwas verfestigen. Die Sonneneinstrahlung und die extrem milden Temperaturen führen speziell sonnseitig zu einem Festigkeitsverlust und einer Destabilisierung der Schneedecke, womit vermehrt mit spontanen, feuchten Lawinen zu rechnen ist. Mit zunehmender Durchfeuchtung der stellenweise bis in mittlere Lagen feuchten Schneedecke steigt die Gleitschneelawinenaktivität aus sehr steilen, besonders sonnseitigen Hängen an.

Störanfällige Tribschneeablagerungen bestehen vereinzelt noch in höheren Lagen und liegen dort auf einer verharschten Altschneefläche. Schwachschichten befinden sich vornehmlich innerhalb des Tribschneepakets (weichere Schichten, Graupel).

### Wetter

Ein mächtiges Azorenhoch das bis zu den Ostalpen reicht ist wetterbestimmend. Somit herrscht allerorts ausgesprochen mildes und sonniges Bergwetter. Bei nur schwachem Wind aus nördlichen Richtungen steigt die Frostgrenze auf über 3000m Höhe an, in 2000m sind Temperaturen bis zu +8 Grad zu erwarten.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

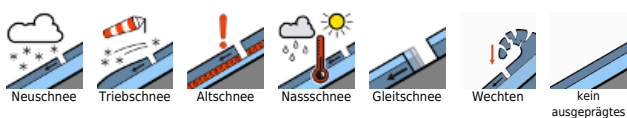


**gültig: Montag, 18.12.2023**

## Tendenz

Die Hochdruckwetterlage mit wolkenlosem und überaus mildem Bergwetter hält an. Mit der Erwärmung setzt sich die Schneedecke weiter. Die Auslösebereitschaft von nassen Lockerschneelawinen und Gleitschneelawinen aus sehr steilen Sonnenhängen steigt etwas an.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

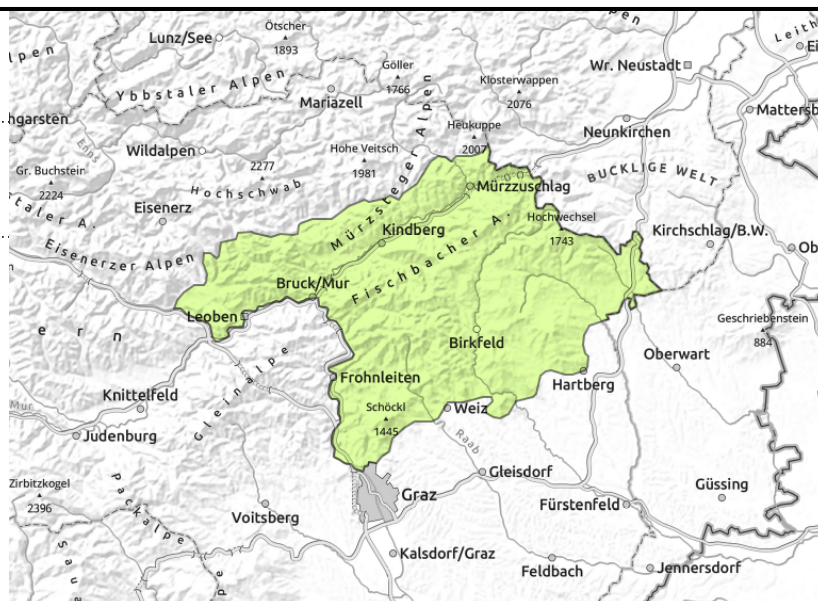


# gültig: Montag, 18.12.2023

Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



zu jeder Tageszeit möglich,  
klein und sehr vereinzelt



## Geringe Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist gering. In Regionen mit noch größeren Schneereserven können aus sehr steilen Hängen kleine Nassschneerutsche bzw. Lockerschneelawinen abgehen. Aus Steilhängen mit Grasflächen oder laubbedecktem Boden nimmt bei ausreichend mächtiger Schneedecke die Gleitschneelawinenaktivität wieder zu.

## Schneedeckenaufbau

Mit dem markanten Temperaturanstieg konnte sich die Schneedecke bis in hohe Lagen setzen. In der klaren Nacht kann sich die Schneeoberfläche etwas verfestigen. Die Sonneneinstrahlung und die extrem milden Temperaturen führen speziell sonseitig zu einem Festigkeitsverlust und einer Destabilisierung der Schneedecke. Mit zunehmender Durchfeuchtung der stellenweise bis in mittlere Lagen feuchten Schneedecke steigt die Gleitschneelawinenaktivität aus sehr steilen, besonders sonseitigen Hängen an.

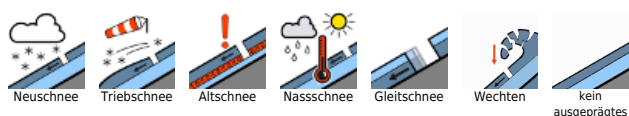
## Wetter

Ein mächtiges Azorenhoch das bis zu den Ostalpen reicht ist wetterbestimmend. Somit herrscht allerorts ausgesprochen mildes und sonniges Bergwetter. Bei nur schwachem Wind aus nördlichen Richtungen steigt die Frostgrenze auf über 3000m Höhe an, in 2000m sind Temperaturen bis zu +8 Grad zu erwarten.

## Tendenz

Die Hochdruckwetterlage hält voraussichtlich bis Dienstag an, danach kündigt sich aus heutiger Sicht eine turbulenterer Wetterphase mit deutlicher Abkühlung an. Vorerst keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

